

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1926**

16 (11.1.1926) K. T. Sportblatt

# K. T. SPORTRTBILATT

Beilage zum Karlsruher Tagblatt.

Montag, den 11. Januar 1926.

## Zwei Altmeister im Kampf.

K.F.V. - Phönix 9:0, Halbzeit 2:0, Eden 6:3.

Den kommenden Großkampftagen vorausgehend, hatte die Karlsruher Sportgemeinde gestern wieder einen lokalen Hauptkampf: K.F.V. - Phönix. In der zweiten Mittagsstunde bewegte sich eine unendliche Kette von Zuschauern, Elektrischen und Autos nach dem Sportplatz hinter der ehemaligen Telegraphenstation. Die in guter Verfassung befindliche Kampfstätte war von über 5000 Zuschauern umläuft. Seit 1909/10, wo Phönix die deutsche Meisterschaft einheimisch und die im folgenden Jahre an K.F.V. abtreten mußte, war beider Schicksal engverknüpft. Sie spielten heißes Spiel, auch im Abwärtsgehen in den letzten Jahren, waren jeweils in Hochform im Kampfe unter sich, lieferten die spannendsten Treffen, oft mit einem Unentschieden oder einem nur knappen Siege des einen oder anderen endend - verlagten aber beide selbst gegen schwache Gegner auswärts und auf eigenem Platz. Nach vor einem Jahr rangen die beiden Altmeister in der Kreisliga nicht nur um die Punkte, sondern auch um die Sympathie ihrer Anhänger - heute weicht Schwarz-Blau stolz in den Lüften, zukunftsverprechend, glücklicherweise Schwarz-Blau darf die Flügel nicht hängen lassen! Die Phönixfedern wachsen auch wieder, umso schneller, je gründlicher aus dieser Niederlage gelernt wird. Das Rezept, das den Karlsruher K.F.V. gemacht, existiert auch für Phönix: Unermüdliches Training, sportliche Einigkeit, Disziplin, Unverletzlichkeit und strenge Enthaltsamkeit, Eigenschaften, zu denen ein großes Maß geistiger und sittlicher Reife gehört. - Ohne Niederlage kein Sieg! Mit neuem Eifer in die Schlussspiele der Kreisliga, umso mehr als Germania-Durlach die bittere Niederlage stillt verfluchen darf!

Seit Jahresfrist ist aus den gleichen Brüdern ein recht unterrichtliches Paar geworden. Der rote hat sich mächtig entwickelt, der Blaue hat in den letzten acht Tagen durch unglückliche Zufälle noch eine starke Schwächung in seiner Konstitution erfahren. Ein guter Verteidiger und der beste Stürmer sind voraussichtlich noch auf Wochen aus Krankheitsbedeutung. Also mußte mit zwei Ersatzleuten der scharfe Kampf gegen den stürmerproben, in harten Spielen gestählten, routinierteren Gegner unternommen werden, ein ungleicher Kampf, der das Ende nicht unklar voraussehen ließ. Phönix hielt sich, vom alten Kampfsitz beiseite, in der ersten Halbzeit recht mager, konnte aber gegen den durchtrainierten Gegner, als dieser in der zweiten Hälfte eine unter starken systematischen Druck gestellte Kombination und Schußmaschine arbeiten ließ, nicht mehr aufkommen, die jungen Schwachen begannen unter dem Tempo zu ermatten, zudem die schwarze Elfen gegen Schluss noch vom Torhunger erfaßt wurde. Der junge Phönixwart erfuhr es zum ersten Male, was es heißt, Torwart zu sein, schlug sich aber prächtig. Unverdorben bis zum bitteren Ende kämpfte von Phönix zum Schluss noch der unverwundliche linke Verteidiger Deunhöfer, der rechte Käufer W. F. F., im Sturm Kauffeld und Seiler; Seiler beging den fatalen Fehler, zum Schluss in die Abwehr zu gehen. Einmal so hoch verloren, ist nichts mehr zu retten; das verdiente Ehrenloos hätte abgezogen werden müssen! Dem Schiedsrichter Weinigartner-Diffendach, der bei dem im großen ganzen fair durchgeführten Spiel wenig einzugreifen brauchte, dankten sich die Mannschaften wie folgt:

K.F.V. Eberlein Huber Franth Sieber Vogel Finneisen Würzburger Reeb Vogel Kassner Ege

Vinzer Seiler Scheffner Fritz Kauffeld Nagel Schürle Witt Hennhöfer Hartmann Hartl

### Phönix

Vor Spielbeginn überreicht Dr. Meinger einen prächtigen Vorbeerfranz in den Phönixfarben Schwarz-Blau, als Zeichen sportlicher Hochachtung mit dem Wunsch weiterer bester Erfolge. - Phönix, gegen die Sonne spielend, hat Anstoß, vielversprechend wird der Anfang; in der ersten Minute schießt Würzburger scharf über Phönixwart, einen scharfen Schuß Vinzer hält gleich danach ab. Nach 10 Minuten gleichmäßigen Spiels laufen wieder einige scharfe Schüsse Knapp über Phönixwart, bald darauf läßt Phönix vor dem K.F.V.-Reb eine wunderschöne Chance zum Führungstor ungenutzt. Nach 17 Minuten erzielt Reeb auf Vorlage Vogels das Einleitungsstor, und drei Minuten im Fernschuß den zweiten Treffer. Phönix rückt einige Minuten schon auf, ein scharfer Schuß Seilers wird von Eberlein vor ersten Eck abgeblockt. Nach verteiltem Feldspiel drückt gegen Schluss der ersten Spielhälfte K.F.V. mächtig, das Phönixwart schwebt in steter Gefahr, der schwarze Sturm überläßt aber zunächst nur durch seine Schußunsicherheit.

Mit 2:0 Toren und 3:2 Eden

wurden die Seiten gewechselt.

Nach Wiederbeginn sieht man die Schwarz-Blauen die ersten Minuten im Angriff, dann aber forciert der Gegner das Tempo. Nach 8 Minuten schießt Kassner auf Vorlage Vogels das dritte Tor. Phönix nimmt das scharfe Tempo auf, Seiler schießt freistehend über das Vereinstor, in der nächsten Minute schon setzt Vogel über den zur Abwehr herauslaufenden Phönixwart hinweg den vierten Treffer ins Phönix-Netz. Nun reißt K.F.V. das Spiel ganz an sich. Das Phönixwart kommt ins Kreuzfeuer, Hennhöfer und Hartl arbeiten prächtig, schließlich aber führt ein Torvorgang zu einem Elfmeter, den Hartl abschlägt. Den scharfen Vereinsangriffen vermag der Gegner keinen Halt mehr zu bieten, innerhalb der letzten 20 Minuten fallen vier weitere Tore, Kassner schießt das fünfte, Würzburger das sechste, Kassner das siebte und achte und Finneisen durch Fernschuß das neunte Tor.

Glücklicher war die zweite Mannschaft von Phönix; sie trotzte der ebenfalls in der zweiten Hälfte mächtig drängenden Vereinsmannschaft einen 1:0-Sieg ab, der ihr die Führung in ihrer Tabelle sicherte. K.F.V. dritte - Phönix dritte 0:0. K.F.V. vierte - Phönix vierte 2:2.

### Proteste gegen den badischen Bezirksmeister.

Dem von Heilbronn eingereichten Protest wurde stattgegeben, das Spiel muß in Karlsruhe wiederholt werden; der Freiburger Protest wurde abgelehnt. Irrend welche Befürchtungen für Karlsruhe sind ausgeschlossen.

### Die dritte Pokalrunde

Brachte, da durchweg Bezirksliga gegen Kreisliga im Feuer stand, die erwarteten Ergebnisse; allerdings hatte man nicht mit hohen Resultaten gerechnet, wie sie teilweise erzielt wurden. Wider alles Erwarten gut schlug sich Mühlburg in Heilbronn, es konnte nur in zähem Kampfe niedergelassen werden.

### Kreisligaspiele.

Germania Durlach - Fußballverein Karlsruhe-Darlaben 2:0 (Halbzeit 0:0).

Zum fälligen Rückspiel mußte der Spitzenführer K.F.V. Durlach in Durlach antreten. Das Wetter war sehr schön, jedoch waren die Bodenverhältnisse äußerst unglücklich und ließen an die Spieler die größten Anforderungen. - Unter der unglücklichen Leitung von Kitz, vom Sportklub Stuttgart, begannen beide Mannschaften das Spiel. Durlach hatte Platzwahl und wählte zuerst mit der Sonne im Rücken, was ein nicht zu verkennender Vorteil war. Ungeklärt rollten die Angriffe der äußeren Linien Durlach Stürmerreihe gegen das Durlacher Tor und vor allem der linke Flügel schuf äußerst gefährliche Situationen. Mit Ausbietung aller Energie arbeitete Durlach Dedung und vor allem Müller im Durlacher Tor verhinderte jeden Torerfolg. Erst etwa 15 Minuten vor der Pause machte sich Durlach frei, lieferte ein ziemlich ebenbürtiges Spiel und gab auch dem Torwächter Durlachens Gelegenheit, sein Können zu beweisen. Torlos geht es in die Pause. Nach Wiederbeginn finden sich Durlachs Stürmer zu einheitlichen Angriffen. Sehr gut arbeiteten jetzt die Flügel, und nach einer schönen Vorlage von rechts kam Eckardt in der 20. Minute durch unglückbaren Schuß für seinen Verein die Führung erzielen. Kaum fünf Minuten später kann derselbe Spieler durch scharfen Straßstoß von der 16 Meter-Linie, sein plätschernd, in die linke obere Ecke zum zweitenmal einschicken. Diesen Vorsprung verteidigt nun Durlach mit aller Energie; wohl kommt Durlachens Sturm noch öfters vor das Germentor, aber zu Toren oder gar zum Ausgleich reicht es nicht mehr. Durlach hat seine in den letzten Spielen gezeigte Formverbesserung erneut bewiesen. Die

Mannschaft spielte mit äußerster Energie und Willen zum Sieg. Als schwach wäre eigentlich nur die Sturmmitte zu bezeichnen. Durlach den spielte in der ersten Hälfte äußerst zupoll und hatte hier Gelegenheit, in Führung zu gehen. Kurz vor der Pause ließ dann die Mannschaft nach. Auch nach Wiederbeginn fehlte der Schwung des Anfangs. Sehr gut war Verteidigung und Torwart, Mittelläufer und der linke Flügel, während der andere Mannschaftsteil Durchschnittsleistung zeigte. Der Schiedsrichter hatte das scharf durchgeführte Treffen jederzeit in der Hand. Der Besuch war trotz des Treffens Phönix-K.F.V. gut. - Germania 2 - Darlaben 2 7:2; Germania 3 - Darlaben 3 8:3.

### K.F.V. Veierheim - F.C. Baden 3:0, Halbzeit 1:0.

Die erste Spielhälfte verlief bei gleichwertigem Spiel unter überzeitlichen Ausläufen verschiedener guter Torbelegungen. Kurz vor der Pause löste Veierheims Torwart insasse Zusammenprall auf einige Zeit aus, doch kam der Flügelspieler durch ein Eigentor Vadens zum Führungstreffer. Nach Halbzeit war Veierheim wieder vollständig und konnte Baden in seiner Hälfte einschütern. Nach 8 Minuten erzielte Veierheim durch Straßstoß seinen 2. Treffer, 5 Minuten später stellte der linksaußen Veierheims das Resultat auf 3:0. Nachdem auf beiden Seiten noch je ein Elfmeter vergeben wurde, schloß das spannende Treffen. Schiedsrichter Freiländer-Mannheim amte auf ununterdrückte sofort im Reime die immer wieder zum Vorschein kommende Schärfe bei beiden Gegnern.

### Tabelle der Kreisliga.

Spiele	Punkte	Tore	
Darlaben	11	18	45:11
Phönix	9	13	31:17
Mühlburg	10	13	27:17
Durlach	12	13	21:22
Kranonia	11	11	23:30
Kauffeld	10	10	19:17
Gaggenau	12	7	17:41
Veierheim	9	6	12:22
F.C. Baden	10	3	13:31

### A-Klasse.

Söllingen 1 - Mühlheim 1. 4:1 (2:0). Auf dem Söllinger Sportplatz lieferten sich obige Gegner einen äußerst zähen Punktkampf. Söllingen mit veränderter Aufstellung konnte bis zur Pause 2 Tore erzielen. Nach Wiederbeginn konnte Söllingen durch einen glänzenden Rechtsaußen 2 weitere Tore erzielen, während Mühlheim nur einen Treffer entgegenstellen konnte. Schiedsrichter sehr gut. - 2. Mannschaften 6:1 für Söllingen.

### Die Pokalspiele im Rheinbezirk.

Es wurden folgende Resultate erzielt: S.E. Darmstadt - Gerheim 4:1; V.f.M. Mannheim - F.C. Pirmasens 9:0; S.W. Waldhof - Pfalz Ludwigshafen 3:4; Phönix Mannheim - Lindenhof 08 4:2; V.f.R. Redarau - Feudenheim 3:0; Phönix Ludwigshafen - Ludwigshafen 04 6:1; Sp.Vg. Lampertshausen - V.f.B. Heidelberg 2:1; F.V. Frankenthal - Sp.Vg. Mühlheim 5:3; Union Ludwigshafen - F.V. Speyer 3:4.

### Die Meisterschaftskomödie im Bezirk Bayern.

Der Protest 1. F.C.N. gegen A.S.V. Nürnberg abgelehnt. - Der 1. F.C.N. geht zur nächsten Instanz. - Eine neuer Protest Wader gegen Bayern.

rb Nürnberg, 10. Jan. (Fig. Drahtber.) Der Protest des 1. F.C. Nürnberg gegen den Schiedsrichter und die schiedsrichterlichen Entscheidungen im 2:4 verloren gegangenen Spiel gegen den A.S.V. Nürnberg ist von der Spruchkammer des Bezirks Bayern mit überwiegender Stimmenmehrheit abgelehnt worden. Über der „Club“ beantragt sich mit diesem Entschid nicht, sondern gibt die Angelegenheit zum Verbandschiedsgericht weiter. Wir bezweifeln allerdings stark, daß der Club bei dieser Instanz einen anderen Erfolg hat, als bei der Spruchkammer des Bezirks. - Der F.C. Bayern München könnte sich also jetzt endlich als Meister fühlen, aber leicht wird ihm der Weg zum Titel doch nicht gemacht. Wie wir aus München erfahren, ist ein neuer Protest aufgetaucht, und zwar bezweifelt der F.C. Wader die Spielberechtigung des Bayern-Spielers Kumpf. Kumpf, der aus Westdeutschland nach München gekommen ist, soll angeblich kein Spielberechtigter gegen Wader noch nicht spielberechtigt gewesen sein.

### Fußball im Reich.

Süddeutsches Land. Pokalspiele. Bezirk Württemberg-Baden: F.C. Singen - Freiburger F.C. 1:3. S.C. Freiburg - V.f.B. Baden-Baden 5:2. F.V. Kauffeld - F.V. Offenburg 4:1. Karlsruhe - Phönix Karlsruhe 9:0. Sportfreunde Stuttgart - S.C. Stuttgart 2:3. Aders Stuttgart - V.f.M. Gaisburg 7:1. F.C. Birkenfeld - F.C. Dillweissenheim 4:1. F.C. Forstheim - Union Brönsingen 11:2. V.f.M. Heilbronn - F.C. Mühlburg 4:2. Sp.Vg. Cannstatt - F.V. Juffenhansen 2:4. Sportfreunde Ehlingen - V.f.B. Stuttgart 0:6.

Meisterschaftsspiele. Bezirk Bayern: 1. F.C. Nürnberg - Schwaben Augsburg 1:1. Wader München - Sp. B. Fürth 3:4. F.C. München 1800 - V.f.M. Fürth 1:3. Mainzbezirk: Viktoria Kalksburg - F.C.S. Frankfurt 0:5. Rheinbezirk: Sp.Vg. Lampertshausen - V.f.B. Heidelberg 2:1. F.V. Frankenthal - Sp.Vg. Mühlheim 5:3. S.W. Darmstadt - Gerheim 4:1. S.W. Mannheim - Waldhof - Pfalz Ludwigshafen 3:4. Union Ludwigshafen - F.V. Speyer 3:4. Phönix Mannheim - Mannheim

Lindenhof 08 4:2. V.f.R. Redarau - Feudenheim 3:0. Phönix Ludwigshafen - Ludwigshafen 04 6:1. Mainzbezirk: Eintracht Frankfurt - Sp. B. Fürth 1911 6:2. Aders Stuttgart - F.C. Birkenfeld 7:1. Viktoria Kalksburg - Sp. B. Fürth 3:1. Germania 04 Frankfurt 4:2. S. Victoria Frankfurt - Viktoria Kalksburg 4:3. Union Niederrad - Sp.Vg. Mühlburg 6:0. Aders-Viktoria Mühlheim - F.C. Mühlheim 02 2:0. Rheinbezirk: Sp.Vg. Griesheim - Griesheim 02 1:4. Borussia Worms - Viktoria Kalksburg 1:0. F.C.S. Mainz 05 - Mainz-Mombach 7:4. Germania Wiesbaden - S.W. Wiesbaden 2:3. Sportfreunde Saarbrücken - F.C. Saar 3:1. Biederich F.V. - S. Umbe Böckel 2:0. Viktoria St. Ingbert - Trier 05 2:1. S.W. Eilsbach - Borussia Neunkirchen 3:1. Eintracht Trier - F.V. Saarbrücken 0:2. - Wiederholungsspiel aus der zweiten Runde: S.W. Saarbrücken 05 - Sp.Vg. Eilsbach 2:2.

### Westdeutsches Land.

Meisterschaftsspiele. Ruhrbezirk: S.W. Bochum 48 - Schwarz-Weiß Essen 2:3. S.C. Dortmund 99 - F.V. Langenbrunn 04 2:1. Elener S.W. 99 - Elser Sp.B. 08 1:3. Germania Dortmund - Union Gelsenkirchen 1:3. S.C. Gelsenkirchen 07 - M.V.B. Linden 4:2. Preußen Essen - S.W. Dortmund 4:3. Rheinbezirk: Preußen Duisburg - F.V. Duisburg 08 0:1. Weidlich 06 - F.V. Bottrop 5:0. Union Krefeld - V.f.B. Ruhrort 6:0. Duisburg 99 - Sp.Vg. Oberhausen-Sturum 1:1. Union Hamborn - S.W. Beed 2:2. Berg.-Märk. Bezirk: E. u. S. Elberfeld - D.C. Düsseldorf 05 3:1. V.B. 04 Düsseldorf - S.C. Gronenberg 3:2.

Rheinbezirk: B. Gruppe: Germania Aachen - Jugend Trier 1:3. Bezirk Westfalen: Arminia Bielefeld - Hammer Sp.B. 2:2. Greven 09 - S.W. Dinslaken 2:4. Bezirk Hessen-Darmstadt: Kassel 08 - Kassel (2) 2:1. Kassel - Borussia Fulda 0:0. Sport Kassel - V.f.B. Marburg 5:1.

### Brandenburg.

Meisterschaftsspiele der Bezirksliga. Abteilung A: Spandauer S.W. - Germania Berlin S.C. 0:1. Germania Dörfelhof - Berliner S.W. 02 2:8. Union Potsdam - Union S.C. Charlottenburg 1:3. Borussia Berlin - Weihenstephan 1900 3:1. Abteilung B: Preußen Berlin - Spandauer S.C. 2:2. Norden-Nordwest Berlin - Tasmania Neukölln 1:0. Union Oberhohenschulde - Union 93 Berlin 3:1. Aders Schönberg - Germania Berlin 2:3. Meteor 06 Berlin - Wader Regel 1:5.

### Preussische Land.

1. F.C. Neufahrn - Tennis Borussia Berlin 0:5.

### Mitteldeutsches Land.

Gau Ostpreußen: Ring Dresden - Ost Müs Dresden 1:2. Dresdener S.C. - Dresden 93 12:1. Radegaster S.C. - Brandenburg. Dresden 0:3. Dresdener Sp.B. - S.W. Dresden 06 3:1. Gau Mittelpreußen: Chemnitzer S.C. - Viktoria Eintracht 7:2. Sturm Chemnitz - National Chemnitz 10:2. S.W. GutsMuths-VfL Chemnitz 4:4. Gau Westpreußen: Olympia-Germania Leisnig - Sp.Vg. Leisnig 4:2. Fortuna Leisnig - u. B. Leisnig 1:6. Sportfreunde Leisnig - Wader Leisnig 1:4. V.f.B. Leisnig - Eintracht Leisnig 6:1. Sportfreunde Marienstadt - Viktoria Leisnig 2:0. Mitteldeutsches Land: Preußen Magdeburg - S.W. Magdeburg 0:2. Fortuna Magdeburg - S.C. Magdeburg 1900 8:3. Greif-Viktoria Magdeburg - Komot Magdeburg 5:1. Preußen Burg - Viktoria 96 Magdeburg 3:2. V.f.B. Neubrandenburg - V.f.B. Genthin 4:1. Saalekreis: S.W. Halle 06 - Merseburg 99 0:1. Borussia Halle - V.f.B. Merseburg 1:1. Wader Halle - Preußen-Komet Halle 8:0. Thüringen: S.C. Apolda - S.C. Weimar 4:2. V.f.B. Rudolstadt - S.W. Aua 2:1. Sp.Vg. Erfurt - S.C. Erfurt 1:0. S.W. Erfurt 05 - Germania Jena 0:1. S.W. Erfurt - Frankfurt 07 - S.W. 00 Arnstadt 0:3.

### Norddeutsches Land.

Meisterschaftsspiele. Groß-Damburg: Hamburger S.W. - St. Georg 1816 Hamburg 4:0. Viktoria Hamburg - VfL Hamburg 0:2. F.C. Rothenburgersdorf - F.C. Altona 95 1:5. F.C. Blankenese - Borussia Altona 3:2. F.C. Meischowen - S.C. Altona 3:5. St. Pauli Sport - Union Altona 2:2. Schleswig-Holstein: Altona Kiel - Union-Union Kiel 5:4. Olympia Neumünster - Ostfriesland Kiel 2:5. V.f.B. Gaarden - Nordmark Altona 3:4. Hohenollerndorfer S.W. - V.f.B. Kiel 8:2. Südkreis: Rot-Weiß Hannover - TuS Braunschweig 3:8. Eintracht Hannover - Niederlachsen Hannover 2:1. V.f.B. Helmstedt - Goslar 08 3:0. Eintracht Braunschweig - Hannoverländer S.C. 0:2. Westkreis: Union Holmerhausen - Wader Bremen 2:4. V.f.B. Verden - Viktoria Wilhelmshaven 6:1. Viktoria Lehering - Komot Bremen 2:1. V.f.B. Bremen - S.W. Bremen 2:5.

### Tagung des Süddeutschen Leichtathletik-Verbandes.

d. Stuttgart, 10. Jan. (Fig. Drahtber.) Bei der am Samstag abgehaltenen Tagung des technischen Ausschusses des Süddeutschen Leichtathletik-Verbandes für Leichtathletik wurden unter dem Vorsitz von Mittel-Frankfurt verschiedene wichtige Beschlüsse gefaßt. Als Austragungsort der Süddeutschen Leichtathletik-Meisterschaften am 18. Juli wurde München ausgerufen, während die Walslauer-Meisterschaften am 28. März in Frankfurt a. M. zum Austrag gelangen. Gleichfalls in Frankfurt a. M. wird in den Monaten März oder Mai Reichstrainer Wacker einen Winterkurs abhalten. Es wurde beschlossen, die Deutschen Kampfsport in Köln mit Stadt- und Landesverbandsschaft zu bezeichnen. Die Übungen des Frauen-Triathlonkomplexes bei den Kampfsport sind Diskuswerfen, 100 Meter-Lauf und Hochsprung. In Zukunft werden die Sieger in Süddeutschen Meisterschaften mit einem Meisterschaftsbandchen ausgezeichnet. Am Sonntag morgen traf sich unter Vorsitz des 1. Vorstehenden Friedrichs-Frankfurt a. M. der Vorstand des Süddeutschen Leichtathletik-Verbandes, der alsbald in die Beratungen über die Zweckmäßigkeit des geplanten Zusammenschlusses von Fußball und Leichtathletik in Süddeutschland in Form einer Art Interessengemeinschaft eintrat. Es wurde beschlossen, zum gründlichen Studium dieser Frage eine Kommission zu bilden, deren Leitung Huber-Karlsruhe übertragen wurde.

### Die Vorrunde um den Kampfsport-Pokal.

Süddeutsches Land spielt in München gegen Mitteldeutsches Land. a. Kiel, 9. Jan. (Fig. Drahtber.) Der Spielanschluß des Deutschen Fußball-Bundes hat die Gegner zur Vorrunde um den Kampfsport-Pokal wie folgt gepaart:

Süddeutsches Land gegen Mitteldeutsches Land in München; Brandenburg gegen Süddeutsches Land in Berlin;

Norddeutsches Land gegen Vattenverband in Hamburg.

Die Vorrundenspiele finden am 28. März statt, die Zwischenrunde am 3. Juli in Essen und Gladbach, während das Endspiel am Tag darauf, also am 4. Juli, in Köln ausgetragen wird.

### Die Pokalkämpfe im Bezirk Württemberg-Baden.

Die Kämpfe des Sonntag verliefen durchweg programmgemäß, wenn auch die von verschiedenen Vereinen erzielten Tore ausfallen ließen. Es spielten: F.C. Singen - Freiburger F.C. 1:3. S.C. Freiburg - V.f.B. Baden-Baden 5:2. F.V. Kauffeld - F.V. Offenburg 4:1. Sportfreunde Stuttgart - S.C. Stuttgart 2:3. Karlsruhe - Phönix Karlsruhe 9:0 (s. bef. Bericht). Aders Stuttgart - V.f.M. Gaisburg 7:1. F.C. Birkenfeld - F.C. Dillweissenheim 4:1. F.C. Forstheim - Union Brönsingen 11:2. V.f.M. Heilbronn - F.V. Mühlburg 4:2. Sp.Vg. Cannstatt - F.V. Juffenhansen 2:4. Sportfreunde Ehlingen - V.f.B. Stuttgart 0:6.

### Georgii-Feier der Deutschen Turnerschaft.

Eßlingen, 10. Januar. Zur 100. Wiederkehr des Geburtstages ihres verdienten Theodor Georgii, der seit 20 Jahre lang das schwere Amt des ersten Vorsitzenden der Deutschen Turnerschaft verwaltete, hatte die Deutsche Turnerschaft in der Geburtsstadt Georgii, Eßlingen, eine Reihe von Feiern angelegt.

Am Samstag fand als Auftakt eine Festigung im großen Saal des Rathhauses statt, zu der sich außer dem Vorstand der Deutschen Turnerschaft, Dr. Berger-Berlin, der Stadtvorstand, Oberbürgermeister Dr. v. Müllberger, Vertreter des Gemeinderats, Vertreter verschiedener Turnvereine, der Kreisverband des Turnkreises Schwaben, der Eßlinger Turnerschaft sowie einige Angehörige der Familie Georgii eingefunden hatten.

Im Namen des Vorstandes der Deutschen Turnerschaft begrüßte der erste Vorsitzende Dr. Berger die Erschienenen, worauf Oberbürgermeister von Müllberger den Willkomm der Stadt bot und seiner Freude darüber Ausdruck gab, daß dieser Gedanktag von der Turnerschaft nicht vergessen worden sei, der für die Jugend einen neuen Ansporn bilden werde. Besonders herzlich begrüßte er den langjährigen Freund Georgii, den 93 Jahre alten Kommerzienrat Weis. Zur Ehrung Georgii habe der Gemeinderat beschloffen, bei nächster Gelegenheit einer StraÙe seinen Namen zu geben.

Dr. Berger sprach der Stadtverwaltung den Dank des Vorstandes aus und stellte mit Freuden fest, daß die Stadt Eßlingen auch heute noch wie zu allen Zeiten eine rechte Turnstadt sei. In diesem Gedanktage gelte es, die Erinnerung an die große Vergangenheit der deutschen Turnerschaft wachzuhalten. Er erinnerte sodann an das Jahr 1890, das dem Weis nach als das Geburtsjahr der deutschen Turnerschaft gelten müsse, da sich damals unter dem Vorsitz Georgii das Festkomitee zum ersten deutschen Turnfest in Koburg gebildet habe. Zur Feier des Tages habe man das Bundesbanner von Freiburg an der Unstrut aus dem Jahnmuseum ins Eßlinger Rathaus verbracht, wo es unter der Obhut der turnfreundlichen Stadt bis zur Hundertjahrfeier des Geburtsjahres von Dr. Weis, dem Mitbegründer der Deutschen Turnerschaft, verbleiben soll.

Die Rede klang in ein Lob auf die Stadt Eßlingen aus, die in der Unterstützung der Turnerei in Deutschland vorbildlich sei; überhaupt hätten die Schwaben auch in der Turnfrage die Sturmfront vorangetragen, denn der Schwäbische Turnbund sei ein Vorläufer des deutschen gemeinen.

Namens des Kreisverbandes des 11. Turnkreises Schwaben sprach der erste Kreisvertreter, Gewerbeschulrat Hegel-Cannstatt, der einen Rückblick auf Georgii Leben warf.

Die eigentliche Ehrung Georgii an seinem 100. Geburtstag auf der Mairie war für den Sonntag vormittag vorbehalten worden. Ueber fünfzig Turnvereine aus Württemberg hatten sich mit ihren Fahnen in Eßlingen eingefunden. Es war ein sehr großer, stattlicher Zug, der sich vom Marktplatz durch die besagten Straßen der altertümlichen Stadt hinab zu der Insel zwischen den beiden Kanälen bewegte. Um das Georgii-Denkmal herum waren die Fahnen des Reiches, Württembergs und der Stadt Eßlingen aufgeschlagen worden.

Die Vereinigten Turner-Singchöre eröffneten die Feier mit zwei Gesängen. Oberstudienrator Dr. Berger begrüßte die Erschienenen und entwarf zuerst ein kurzes, packendes Bild der bedeutenden Persönlichkeit, der die Feier des Tages galt. Mit warmen Worten wußte er von dem zu fänden, was an diesem Tage die Herzen der Turner zu Begeisterung und Dankbarkeit entflammte, und zugleich Georgii als leuchtendes Vorbild auf der Bahn des Turners vor Augen zu stellen. Im Gut Heil, das von der großen Menge brausend erwidert wurde, endigten seine Ausführungen.

Oberbürgermeister von Müllberger-Eßlingen gedachte Georgii vor allem als Sohn der Stadt Eßlingen und legte im Auftrag der Stadt Eßlingen einen Kranz nieder.

Im Namen des 11. Turnkreises Schwaben sprach Gewerbeschulrat Hegel unter besonderer Hervorhebung der Bedeutung Georgii für die schwäbische Turnerschaft. Eine große Anzahl von Kranzen wurde hierauf noch mit warm empfundenen Worten niedergelegt. Kranzweiden hatten u. a. auch die Turnkreise Baden, Bayern und Sachsen gesandt.

Zum Schluß nahm Generalsekretär Dr. Georgii, ein Sohn des Gefeierten, das Wort und dankte im Namen der Familie Georgii den Verantwortlichen und Mitwirkenden dafür, daß sie den Erinnerungstag zu einem Gedanktag für die ganze deutsche Turnerschaft haben werden lassen. Georgii's letztes Ziel sei die gleichmäßige Durchbildung des ganzen Menschen gewesen, damit in einem gefunden Körper ein gerader Sinn wohne. Familie und Freundschaft, Heimat und Vaterland seien ihm das heilige Feuer gewesen, an dem er die Kraft entzündete, die ihn all das Große leisten ließ.

Am Abend des festlichen Tages fand noch eine größere Saalfeier statt, bei der sich vor allem die Eßlinger Turner durch Darbietungen von erfrullender turnerischer Strambheit auszeichneten. Gesänge und geprobene Darbietungen umrahmten die Feier.

Die Stadt Eßlingen und die schwäbischen Turner sind stolz auf ihren Landsmann. Sie alle und auch die auswärtigen Besucher dürfen mit Befriedigung auf die schönen Festtage zurückblicken, denen auch das Wetter mit strahlendem Sonnenschein denkbar hold war.

### Handball

Vol. Sp. Raftatt I. — M.T.B. I. 2:1 (2:0). Zum fälligen Pflichtspiel trafen sich gestern die Mannschaften auf dem Platze des M.T.B. Beide hatten ihre spieltüchtigsten Leute ins Feld gestellt, galt es doch für Raftatt, seinen erkrankten Vorstoß zu erlösen, für M.T.B. den Anschluß an die Spibengruppen zu retten. So waren alle Vorbedingen für ein temperamentvolles Spiel gegeben. Das Spiel wurde

trotz härtesten Tempos überaus fair durchgeführt und trug wie alle Treffen zwischen M.T.B. und Raftatt freundschaftlichen Charakter. Zum guten Schluß trug auch der sehr gute Schiedsrichter bei.

Nach einer kurzen Begrüßung der Mannschaften und des Schiedsrichters seitens des Kreispräsidenten Neuberth und des 3. Vorsitzenden des M.T.B. Dr. Allers gab der Schiedsrichter den Ball frei. Sofort setzten sich Raftatt vor dem M.T.B. Tore fest und kann auch die ganze erste Spielhälfte etwas überlegen bleiben. M.T.B. Verteidigung ist gut, kann aber nicht verhindern, daß Raftatt in kurzer Zeit zweimal erfolgreich ist. Der Torwächter des M.T.B. hat sich gut geschlagen, die beiden Tore dürften unhaltbar gewesen sein. Die zweite Spielhälfte steht Karlsruhe in Front, das Spiel ist ausgeglichen, zeitweise überlegen für Karlsruhe. Nach dem Karlsruhe auf 2:1 aufgeholt hat, spielt Raftatt vorwärts mit verstärkter Verteidigung, um Uebertragungen zu vermeiden. Raftatt ist eine außerordentlich sichere und kluge Mannschaft, die fast keine Schwäche Stelle aufweist.

### Karlsruher Fußballverein — Polizei-Sportverein Karlsruhe 5:2 (3:0).

Im Kampf um die Bezirksmeisterschaft traten sich obige Mannschaften auf dem Platze des V.S.V. gegenüber. Im Vorspiel hatten sich die beiden Parteien mit dem unentschiedenen Resultat von 1:1 getrennt; für beide Parteien war der Ausfall des Spiels von gleicher Bedeutung. Mit einiger Verpätung pfliff der Schiedsrichter das Spiel an. K.F.V. spielte anfänglich nur mit 10 Mann, V.S.V. war sogar genötigt, die erste Hälfte des Kampfes mit 9 Mann durchzuführen. Sofort nach dem Anstoß setzten sich K.F.V. in der gegnerischen Hälfte fest. In der ersten Minute wird dem K.F.V. ein Strafstoß zugesprochen, und das 1. Tor ist fertig. K.F.V. bleibt weiterhin im Anmarsch; kurz aufeinander folgende Strafstoße für K.F.V. bringen ihm jedoch nichts ein. In der 19. Minute bricht der Mittelstürmer durch und erzielt durch entschlossenen Schuß den zweiten Erfolg für seine Farben. Eine Minute später steht das Spiel bereits 3:0 für K.F.V. Polizei hat bei seinen vereinzelt Anstößen noch; kurz vor Halbzeit drückt ein Schuß an die Latte und geht ins Aus. Nach Seitenwechsel hat

## Der Wintersport des Sonntags.

en. Vom Schwarzwald, 10. Jan. Der zweite Januarsonntag brachte in den Bergen prächtige Wintertage. Zwar hätte man gerne viel, viel mehr Schnee gewünscht, immerhin aber, wer die Anstrengung nicht scheute und seine Bretter bis auf 900 oder gar 1000 Meter aufwärts schickte, fand in diesen Regionen eine recht betriebende Schlittenbahn bei ausreichendem Schnee. Der schöne, sonnige und mäßig kalte Tag wurde von vielen Skisportlern ausgenutzt. Auf den schneebedeckten Kammböden der Hornisgrunde, des Hochtopfes und der Bander Höhe, auf dem Ruhestein und dem Aniefen hatten sich zahlreiche Käufer badiischer und schwäbischer Disziplinen eingefunden. Bei guter Fernsicht in die Bergwelt und Ebene boten die Kammböden in den verschiedenen Höhen, besonders waren die Ost- und Nordseiten der Berge, die Waldwege und geschützten Halben für den Skilauf geeignet, so z. B. die weite Strecke von der Grinde nach dem Mummelsee, von hier den Hügel über die Höhen des Primadertopfes und Seefopfes zum Ruhestein, wo man teilweise bis zu 40 Zm. Schnee antrat. Auch die Berge weiter ostwärts, so Wogelskopf und Schliffkopf, zeigten für Skilauf ausreichenden Schneebelag.

Im südlichen Hochschwarzwald entfaltete sich ein sehr lebhaftes skisportliches Treiben im weiten Gebiet des Feldbergs. Prachtvolles helles Wetter, idealer Pulverschnee und Sonne begünstigten den Samstag und Sonntag. Auf den Hängen und Halben am Feldbergskopf, am Köpfe, an der Grafenmatte und auf dem Seebund wimmelte es von Skiläufern, vorausgehende aus der näheren Umgebung und aus Freiburg. Bis zu 70 Zm. Schnee bedeckte die Kammböden nach dem Herzogenhorn und Spieghorn, sowie nach der Halde und dem Belgen. In den Ostseiten und mit zunehmender Meereshöhe liegt reichlich hoher Schnee, während die Lagen unterhalb 1000 Meter nur geringe Schneemengen aufweisen, so daß z. B. im östlichen Skisport unendlich ist. Selbst im mittleren Hochschwarzwald bot sich nur bei Schneesowald und oberhalb Firtwangen in manchem Gelände wirklich gute Gelegenheit zur Ausübung des Skisportes.

### Eröffnungs-Skifpringen auf dem Ruhestein.

en. Vom Ruhestein, 10. Jan. Trotz der verhältnismäßig geringen Schneelage nahm das dieswintertägige Eröffnungs-Skifpringen auf dem Ruhestein einen befriedigenden Verlauf. Das Springen erfolgte im Anschluß an

einen sechsstägigen Springertour, der von dem bekannten Skifpringer, dem Deutschböhmen Willi Die, veranstaltet wurde und an dem 18 Springer teilnahmen. Das am Vormittag abgehaltene Skifpringen auf der kleinen Schanze mit Ablauf am Steinbruch sah 20 Teilnehmer am Start. Die Springer erreichten bis zu 27 1/2 Meter Weiten, wobei die meisten Sprünge gestanden wurden. Namentlich zeigten die Teilnehmer am vorangegangenen Springertour bedeutende technische Fortschritte. Nachmittags wurde am der Vogelskopfschanze, der größten Sprunganlage des nördlichen Schwarzwalds, gestartet. In diesem Schauspringen zeigte vor allem der Deutschböhme Willi Die durch mehrere ausgezeichnete gestandene Sprünge bis zu 34 1/2 Meter sein Können. Er gewann damit den Wanderpreis zum Ruhestein. Als Preisrichter fungierten die Herren Fries-Karlsruhe, Hoffmeister und Franzner-Baiersbrunn. Die Ergebnisse sind wie folgt:

- Sprunglauf auf der kleinen Schanze:**
1. Hengstler-Baiersbrunn, Note 18,247 (24, 28, 26 Meter gestanden).
  2. Brenning-Freudenstadt, Note 17,688 (22 1/2, 22, 24 1/2 Meter gestanden).
  3. Wehler-Baiersbrunn, Note 17,542 (24 1/2, 23, 24 Meter gestanden).
  4. Zieffe-Baiersbrunn, Note 16,870 (20, 22, 23 Meter gestanden).
  5. Reiber-Baiersbrunn, Note 16,800 (21, 20 1/2, 21 1/2 Meter gestanden).
  6. Häubler, Note 15,524 (17 1/2, 18 1/2, 18 1/2 Meter gestanden).

- Sprunglauf auf der großen Schanze:**
1. Willi Die-Deutschböhmen, Note 19,562 (34 1/2 Meter gestanden).
  2. Contin-Bühlertal, Note 16,83 (28 Meter gestanden).
  3. Zieffe-Baiersbrunn, Note 16,292 (24 Meter gestanden).
  4. Hengstler-Baiersbrunn.

### Wintersport in Oberhof.

dz. Oberhof (Thüringen), 10. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Eintretende Schneefälle bei sinkender Temperatur haben am Sonntag vor zahlreichem Zuschauer die Abhaltung von Robersonnen ermöglicht, die einen interessanten Verlauf nahmen. Es fielen im Zweifelsherren Kip-Wiesbaden-Heimann-Dortmund gegen die Oberhofer Langenhan-Draun. Im Einkampf siegte Sartorius-Berlin vor Waldmann-Giel. Die erzielten ausgezeichneten Zeiten sprechen für die Güte der Bahn.

## Entscheidungskampf um die Kreismeisterschaft im Gewichtheben.

Mannheim wird Kreismeister mit 3130 Pfund, Karlsruhe wird Zweiter mit 3070 Pfund, St. Georgen i. Schw. Dritter mit 2735 Pfund.

Der rührigen Karlsruher Sportvereinigung Germania Karlsruhe 1887 war der Antrag der Kreismeisterschaft übertragen worden; die drei Bezirksmeister Ulmer, Mittel- und Oberbaden stellten in der überfüllten Turnhalle der Karl-Wilhelm-Schule um die Siegespalme. Der Verein für Körperpflege Mannheim als früherer deutscher Meister, in dessen Reihen sich die beiden Weltmeister Reinkraut und Mühlberger befinden, steht in Germania Karlsruhe auf eine unverhofft scharfe Konkurrenz. Reinhardt konnte wegen Krankheit nicht starten, aber auch Karlsruhe hatte für den erkrankten Müller als Ersatzmann Lewiat einstellen müssen; mit Müller am Start wären die 60 Pfund Vorprüfung glatt eingeholt worden. Mannheim hat die beste Aussicht für die Deutsche Meisterschaft, da sie dieses Jahr im Dreikampf antreten wird, und zwar im einarmigen Reiken und Stoßen und bedarmig Stößen. Hier hat Mannheim Spezialkräfte. Während bei Mannheim besonders Mühlberger im Federgewicht und Merkel im Schwermittelgewicht dominierten, konnte Karlsruhe mit seiner ausgereiften Gesamtmannschaft aufwarten. Die höchste Leistung des Tages bot außer Konkurrenz Deckerlin im bedarmig Stößen von 270 Pfund.

**Verein für Körperpflege Mannheim.**

Gewichtsklasse	Name	Reiner gewicht	1 armig	bedarmig	Suf.	
Fliegen:	Dörr	100	90	100	140	380
Bantam:	Sedel	114	105	140	170	415
Feder:	Maior	117	100	125	160	380
Leicht:	Mühlberger	124	180	170	210	510
Mittel:	Milbrecht	150	120	120	190	450
Schw.-Mitt.	Merkle	161	150	180	240	570
Schwer:	Paier	180	120	155	220	495

**Karlsruher Sportvereinigung Germania.**

Gewichtsklasse	Name	Reiner gewicht	1 armig	bedarmig	Suf.	
Fliegen:	Steinle	108	90	110	150	350
Bantam:	Schert	108	105	120	165	390
Feder:	Kühner	110	105	135	190	430
Leicht:	Leinath	132	90	120	175	385
Mittel:	Mühlbi	141	115	140	210	465
Schw.-Mitt.	Schmidt	147	115	160	200	475
Schwer:	Deckerle	200	140	180	255	575

**Athleten-Verein St. Georgen.**

Gewichtsklasse	Name	Reiner gewicht	1 armig	bedarmig	Suf.	
Fliegen:	Brelfing	108	80	90	135	305
Bantam:	Strieler	115	85	105	135	315
Feder:	Stiefel	123	115	120	180	415
Leicht:	Keller	122	125	150	190	465
Mittel:	Auner	147	100	130	180	410
Schw.-Mitt.	Klein	148	130	—	210	340
Schwer:	Höddiger	160	120	160	205	485

### Ringkämpfe.

Die Ringkämpfe zwischen Daxlanden und Germania II nahmen folgenden Verlauf: Fliegengewicht: Widmaier (un. Karlsruhe) warf in 9 Min. Karl Dannermaier-Daxlanden. Bantamgewicht: Schäfer-Karlsruhe siegt in einer Minute über Dannermaier II-Daxlanden. Federgewicht: Mars-Daxlanden legte nach 2 Minuten Droll-Karlsruhe auf beide Schultern. Leichtgewicht: Horned-Karlsruhe siegt in 30 Sek. über Schneider-Daxlanden. Leichtmittelgewicht: Rimmer-Karlsruhe gab wegen Verletzung gegen Schwall-Daxlanden den Kampf auf. Gesamtergebnis: Karlsruhe 6 Punkte, Daxlanden 4 Punkte.

sich P.E.W. ergänzt. Die Elf kommt vorübergehend gut in Schuß und vermag in kurzer Zeit zwei Tore aufzuholen. Dann aber nimmt K.F.V. wieder das Spiel in die Hand, und in der 20. Minute bucht der Halbrechte das 4. Tor. Eine Minute vor Schluß fällt der 5. Treffer, der durch gutes Kombinationspiel erzielt wurde. Die K.F.V.-Mannschaft war im gesamten besser als Polizei, die die Leistungen des Vorjahres noch nicht erreicht hat.

### Tagung des Deutschen Tennis-Bundes.

l. Düsseldorf, 10. Jan. (Eig. Drahtber.) Der Deutsche Tennis-Bund hatte seine Mitglieder zu einer großen Tagung im historischen Sitzungssaal des Düsseldorfer Rathauses zusammengerufen. Welt über 100 Vertreter hatten sich eingefunden, als der Versammlungsleiter, Bundespräsident Dr. Weber-Hamburg, die Tagung am Sonntag vormittag eröffnete. Zunächst wurden die Neuwahlen für die laufende Saison vorgenommen, die die einstimmige Wiederwahl des Bundesleiters Schomburgk-Leipzig und des Schachmeisters Graf Wedem ergab. Der Rassenbericht des Grafen Wedem zeigte ein recht erfreuliches Bild, denn trotz der schwierigen Wirtschaftsverhältnisse, unter denen auch der Tennissport zu leiden hatte, ist im vergangenen Jahr ein Ueberdauß von 5000 M. erzielt worden. Von der umfangreichen Tagesordnung erweckten besonders drei Punkte starkes Interesse: 1. Die Frage des Verhältnisses gegenüber den Verbänden des ehemals feindlichen Auslands, 2. die Frage der Umgestaltung der Medem-Spiele und 3. das Problem der Spielberechtigung.

Zu Punkt 1 erzielte Dr. Wehrens-den Haas ein sehr eingehendes und interessantes Referat, dessen Grundgedanke darauf hinauslief, zunächst einmal ruhig abzuwarten, bis die führenden Länder Frankreich und England von sich aus das Ansuchen an den Deutschen Tennis-Bund stellen würden, die ipsortlichen Beziehungen wieder aufzunehmen. Aus diesem Grunde soll auch jegliche Anmeldung bei der internationalen Tennis-Föderation zwecks Wiederaufnahme Deutschlands unterbleiben. — In der Frage der Regelung der Medem-Spiele wurde keine einschneidende Änderung getroffen, vor allem ist es bei den leistungsfähigen Klubvielen geblieben, jedoch der vielfach geäußerte Gedanke von Repräsentativ-Spielen nach dem Vorbild der Hoken-Spiele um den Silberpokal fallen gelassen wurde. Lediglich die Bestimmung, daß die jeweils fünfzehn besten Spieler des Deutschen Tennis-Bundes seither an den Medem-Spielen nicht teilnehmen dürfen, ist in Wegfall gekommen. Auch in der Frage der Spielberechtigung blieb man grundsätzlich bei dem alten. Eine kleine Änderung wurde nur insofern vorgenommen, als ein Spieler innerhalb derselben Spielzeit bei Repräsentativ-Spielen und bei den Spielen um den Medem-Pokal nur für einen zuständigen Verband bzw. seinen Klub starten darf. Lediglich im Falle von Wohnungsverwechselungen oder sonstigen zwingenden Gründen können auf Antrag des Bezirkspräsidenten Ausnahmen gemacht werden.

Für das nächste Jahr plant der Deutsche Tennis-Bund anlässlich seines 25jährigen Bestehens große Jubelfeierlichkeiten, die in der Geburtsstadt des Bundes, in Berlin, stattfinden sollen. Zum Schluß der Tagung wurde beschlossen, eine Tennis-Bibliothek einzurichten.

### Das Hannoveraner Hallensportfest.

z. Hannover, 10. Jan. (Eig. Drahtber.) Das vom Hauptauschuß für Leibesübungen in Hannover veranstaltete Hallensportfest nahm in sportlicher Beziehung einen glänzenden Verlauf. In finanzieller Hinsicht gab es dagegen ein kleines Bedauere, da kaum 2000 Zuschauer erschienen waren. Besonders auf dem Gebiete der Leichtathletik wurden gute Leistungen erzielt, denen sich die Darbietungen im Judo, Boxen und Fedten ... die anreichten. Das Hallensportfest am ... und ... Hannover endete 2:2 unentschieden.

### Die Leichtathletischen Resultate.

- 800-Meter-Klasse A: 1. Walpert-Kassel 2:10 Min., 2. Cornelius-Berlin 2:23 Min.  
 800-Meter-Klasse B: 1. Schütte-Hannover 2:15 1/2 Min.  
 60-Meter-Masslauen: 1. Malitz-Berlin 0:51 Sek., 2. Schmeichel-Hannover 7:12 Sek.  
 10 mal 60-Meter-Staffel: 1. Berliner S.C. 1:06 1/2 Min., 2. Hannover 78, 3. V.F.V. Hannover. S.C., 2. V.E.C. Hannover, 3. Hannover 78.

### Die Meisterschaften des Südwestdeutschen Amateur-Pogverbandes.

a. Ludwigsbafen a. Rh., 10. Jan. (Eig. Drahtber.) Der Sieger aus dem Vorkampf Mainz-Pfalz-Rhein in Frankfurt trafen gestern auf die Meister von Württemberg-Baden zur Entscheidung um die Meisterschaft des Südwestdeutschen Amateur-Pogverbandes. Die für einen Meisterschafts-Kampfabend nicht allzu zahlreich erschienenen Zuschauer bekamen interessante, sportlich hochstehende Kämpfe zu sehen, die in zwei Runden mit 1:0-Siegen der favoriten endeten. Ringrichter Etzammel-Rhin brachte die Treffen in besser Weise zur Durchföhrung. Württemberg-Baden hatten die verlässlichen Treffen nicht mit seinen sämtlichen Meistern befehligt, so daß der Böwenanteil an den Meisterschaften an den Mainz und Rheinbezirk fiel.

Drei Meisterschaften fielen nach Frankfurt am Main und Mainz, eine nach Mannheim.  
 Fliegengewicht: Meister Willand F.V. 60 Frankfurt; Bantamgewicht: Meister Wipfel-Mainz; Federgewicht: Meister Wicke, Ewtrach-Frankfurt; Leichtgewicht: Meister Bode F.V. 60 Frankfurt; Vettergewicht: Meister Berle, Phoenix-Mannheim; Mittelgewicht: Meister Zimmer, Mainz; Halbfliegengewicht: Meister Rodemisch, Mainz.



